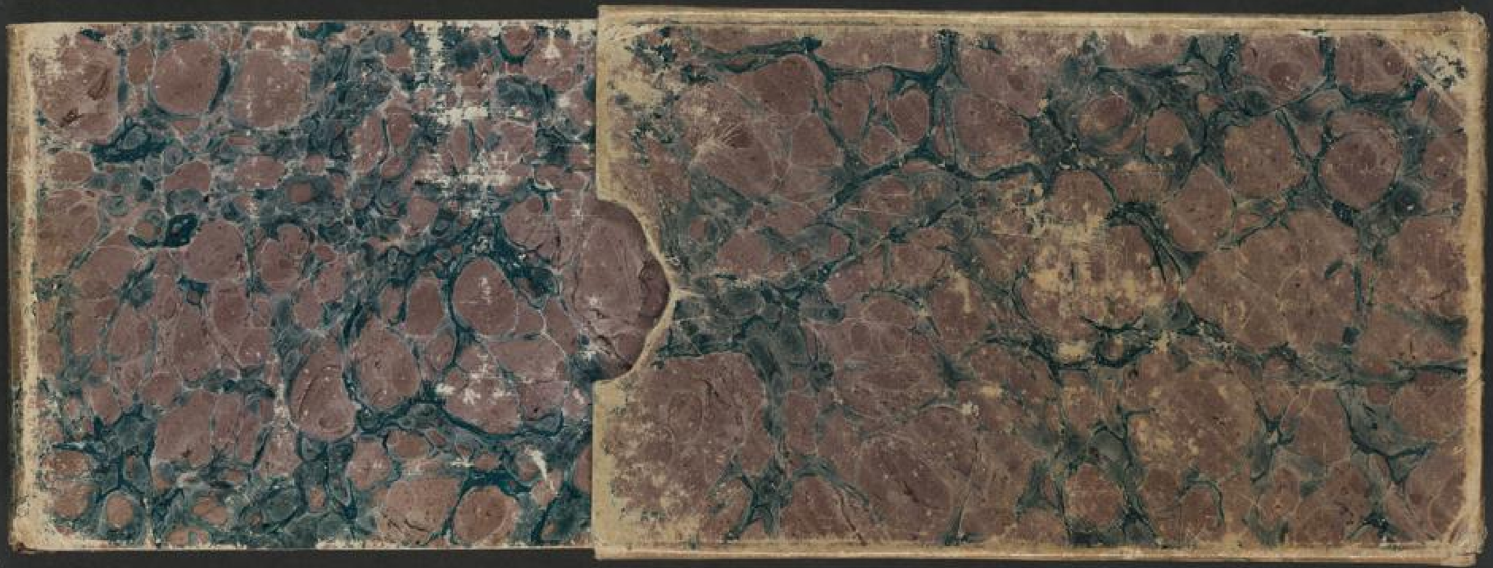


Ein Bild der Unschuld ist die Rose
Sei ihr gleich, sei gut.
Unschuld schenkt im Wohlstand Freude,
Und im Unglück Muth.

Zur Erinnerung
an deinen Lehrer
B. Falkenberg
Gießen d. 1. Juni 1843.

Ich weiß ein Blümlein blau,
Von himmelklarem Schein,
Es steht auf grüner Au,
Und heißt Vergiß nicht mein.

Dies schrieb Dir zum Andenken
Deine Freundin
Caroline von Rau.

Siegen den 22 Januar 1843.

Ohne Gram und ohne Sorgen
Sei dein Leben hier und dort
Gedenke meiner nicht nur Mor=
gen
Sondern jetzt und immerfort.

Gedenke zuweilen
an deine
Elise Sauer.

Giessen den 8. Februar
1843.

Könnt ich dein Glück mit Blumen binden,
Gewiß du solltest glücklich sein,
Ich wollte tausend Blumen winden
Und alles gute mit hinein.

Giessen den 1 Juni
1843

Zur Erinnerung von
Deiner
Freundin
Louise Koch

L. Dr.

Kleines Blümchen das an einer Quelle
Einsam wandelnd jüngst ich fand
Als ich's gepflückt dacht ich Dein
Wenn du's siehst gedenke mein.

Zur Erinnerung an Deine
dich liebende Mitschülerin
Johannette Ferber.

Diez den 8ten Mai
1839.

Hell wie der Glanz der Sterne
Sei deines Lebens Glück,
Und auch in dunkler Ferne
Denk oft an mich zurück

Zur Erinnerung
von
deiner Freundin
Amalie Simon

Gießen den
Mai 1847

Lebe glücklich frei von Schmerzen
Freude deines Lebens dich
Und in deinem guten Herzen
Sei ein Plätzchen auch für mich.

Zur freundschaftlichen
Erinnerung an deine Freundin
Louise Silberweisen.

Düren d. 7. Februar
1842

Glücklich sei Dein ganzes Leben,
So wie Du es würdig bist;
Nur von Freuden stets umgeben,
Wisse nie was Kummer ist.

Zur Erinnerung
an
Deine Freundin.

Gießen
den 25t Januar
1842.

Bertha Gey.

E. Ufer

10

Das Leben ist ein Traum
Träume glücklich.

Gießen den
29ten Januar
1841

Zur Erinnerung
an Deinen Dich
liebenden
L. Müller

fr. Vl. frage.

So wie die Sonne zur Ruhe sich neigt,
So neige sich spät einst Dein Leben!
Die Wallfahrt hienieden sei lachend und lieblich
Die Pfade Dir mit Rosen umgeben!

Zum Andenken von Deiner
Mitschülerin
Pauline Münch.

Speier den
1 Mai
1839

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Unsere Hoffnung sei das bessere Leben,
Unsere Liebe die Zärtlichkeit
Unsere Glaube, der uns stärkt und tröstet,
die Vollendung in der Ewigkeit.

Ginsten im Jahre 1840.

Eduard U fec.

Unter Rosen und Narzißen
Fließ in Ruh' dein Leben hin,
Unschuld sei dein Ruhekißen,
Tugend deine Führerin!

Zum Andenken von
Deine Mitschülerinn
Amalie Fister.

Geschrieben den 8ten Mai
1831.

Laß toben die Woge im wilden Streit,
Der Sturm und die Woge verschwindet;
Denn ewig im Wechsel der flüchtigen Zeit
Steht das Heilige fest gegründet.

Greußen den 19ten
Februar 1843.

Liebes Lottchen
gedenk zuweilen
deiner Marie Faber.

f. 24v

Bild der Unschuld ist die Lilie,
Sei ihr gleich, sei gut;
Tugend nur schenkt wahre Freude
Und im Unglück Muth.

Erinnere dich dereinst noch
mit Liebe
deiner Freundin
Luise Lauber.

Gießen im Juni
1839.

L V

X 27.

16

Der Freuden viel,
Der Leiden wenig,
Dies sei Dein Loos.

Beim Durchlesen dieser Zeilen,
erinnere Dich an Deine Freundin
Auguste Müller.

[illegible] den 30ten Mai 1893.

17

Blumen welken, Schönheit schwindet,
Alles geht mit der Zeit.
Doch was Liebe sanft verbindet,
Bleibet Jahre so wie heut.

Zur Erinnerung von d. Freundin

Julie Müller.

[illegible] den 3 Mai 1839.

Dein heitres Leben,
Sei mit Blumen reich geschmückt
Und stets Dein edles Herz
Durch Freundschaft hoch beglückt.

Zur Erinnerung an Deine
Freundin
Luise Lack.

Giessen im Nbr. 1840.

Befund.

Dein Glück sei mein Wunsch,
Deine Freundschaft meine Bitte.

Zum Andenken an
Deine Freundinn
Marie Rühl.

Gießen den 1ten Mai
1839

L 24. 20

Unsere Freundschaft sei ein Ganzes
Wie die Blumen eines Kranzes
Ros' an Rose dicht gereiht.

Von deiner
Freundin
L. Weber

Lebe glücklich, frei von Schmerzen,
Freue Deines Lebens Dich
Und in Deinem edlen Herzen
Sei ein Plätzchen auch für mich.

Gießen den 21. Januar
1843.

Zur Erinnerung
an Deine Freundin

Wilhelmine Laubach

L. Uhland

Immer sei Dein Auge wolkenleer,
Immer Deine Seele heiter,
Und zieht je ein trübes Wölkchen her
Kehre bald die Freude wieder.

Zur Erinnerung
Deine
Freundin
Mathilde Fuchs.

Giessen 2ten Februar
1843.

C. Ufer.

23

So wie die Rose blüht,
So blüh' auch stets dein Glück
Und wenn du Rosen siehst,
So denk an mich zurück

Zur Erinnerung
an L. Vogt.

[illegible]

Das beste Glück sei dir beschieden!
Du gehe froh durch's Leben hin;
In deinem Herzen wohne Frieden,
Auch sei für mich ein Plätzchen drin.

Zum Andenken an deine
K. Weitzell.

Giessen d. 7. Febr. 1842.

Was ist des Lebens Herrlichkeit,
Wie bald ist sie verschwunden,
Was ist das Leiden dieser Zeit
Wie bald ists überwunden.

Zum freundschaftlichen Andenken
von deiner dich herzlich liebende
Emilie Dietz

Gießen den 2ten Mai
1809.

Heiter wie des Frühlings schönste
Tage
Fließ Dein Leben hin,
Nie verbittre Schmerz und bange
Klage
Deinen frohen Sinn! –

Diese wenigen Worte
mögen Dich zuweilen an
Deine Freundin [illegible] Müller erinnern.

Gießen den 30. März 1843.

L 2k.

Segen folge jedem Deiner Tritte
Durch Dein ganzes Leben hin
Und auf jedem Deiner Schritte
Müß ein Freudenblümchen blühen

Dies zum Andenken von
Deiner Freundin
M. Busch

Gießen d. 5ten März
1842

Mit Allem

Nichts soll Deine Tage trüben
Immer sei Dein Leben schön,
Und bei denen die Dich lieben
Soll gewiß mein Name stehn.

Zum Andenken an Deine Mit-
schülerinn

E. Gimbel.

Gießen den 1. ten May.

Laß drei Worte in der Mitte,
zeigen dir den Weg zur Hütte.

Liebe, Treue, Freundschaft.

Deine Freundin.

Minna Müller

Dinzlande den 21 Juni
1843

1 2v

30

Rosen, Veilchen, Nelken
Alle diese Blumen welken
Aber unsre Freundschaft nicht
Lebe wohl Vergißmeinnicht

[illegible] d. 10/2. 41

W. [illegible]. 1841.

C. Uhlm.

Hell strahlt des Lebens heilige Flamme,
Wo hohe Gotteskraft erscheint,
Wo sich auf einem edlen Stamme
Empfindung mit Vernunft vereint,
Wo Sinn ist für Schönheit und Güte
Für Wahrheit ein heller Verstand
Wo immer im tiefsten Gemüthe
Die Gottheit wird ahnend erkannt.

Zur Erinnerung an Deine
Dich liebende Freundin

Giessen den 7. Februar 1843 Auguste Berg

Dir lache jeder Morgen
Wie Maiensonnenschein,
Und heiter ohne Sorgen
Schlaf jeden Abend ein.

Zum Andenken an deine
Mitschülerinn
Charlotte Trapp.

Gießen den
4. den Mai
1839

Die nächsten

Dein Leben sei glücklich und heiter
Kein Unheil betrübe dein Herz
Das Glück sey stets dein Begleiter
Nie beugte Dich Kummer und Schmerz

Giessen den 31 Mai 1848.

Zum Andenken an
Deine Dich herzlich
liebende Freundin

Mathilde Keil

Z 24,

34

So wie die Sonne zur Ruhe sich neigt
So neig' sich sanft einst dein Leben.
Die Wallfahrt hienieden sei lachend und leicht
Die Bahn sei mit Rosen umgeben.

Erinnere Dich zuweilen
Deiner Mitschülerinn
Auguste Mentin.

Giessen am Mai
1839.

<u>Glaube</u> erhalte Dich fest bei jeder Tücke des Schicksals

<u>Liebe</u> beglücke Dich,

<u>Hoffnung</u> täusche Dich nie.

Gießen den 30 Mai
(1843)

Bei Durchlesung
dieser Zeilen erinnere
Dich an
Deine
Freundin
v Leingheb.

'70 Jo

f. Schwd. 36

So wie die Sonne zur Ruhe sich neigt,
So neigt sich spät einst Dein Leben!
Die Wallfahrt hienieden sei lachend und leicht,
Die Bahn sei mit Rosen umgeben!

Zur Erinnerung
von Deiner Mitschülerin
Christiane Seeber.

Gießen den 18ten Januar 1841.

Wenn ich einst im tiefen Grabe
Jahre lang geschlummert habe
So lies' diese Zeilen hier
Und weih' eine Thräne mir.

Dies zum Andenken
von deiner
Dich herzlich liebenden Freundin
Theodora Kloß.

Gießen den 4 Juni
1843

38

Unter Rosen und Narzissen
Fließ' ein Bach dein Leben hin.
Unschuld sei dein Ruhekissen
Tugend deine Führerin.

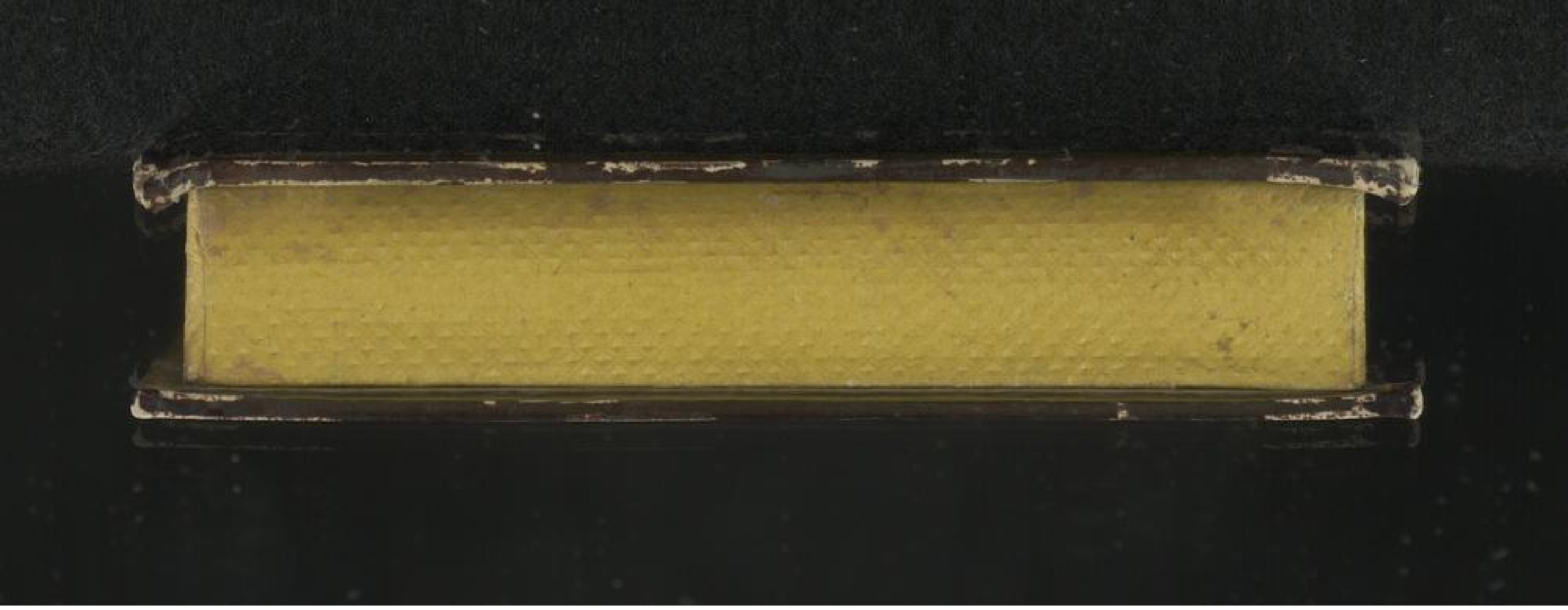
Erinnere dich zuweilen
an

deine Lina Dietz.

Gießen den
18ten
Febr.

39

Bey Durchlesung dieser Zeilen
gedenke deiner Freundin.

Giessen d 2 Juny 1839 Luise Balser.

E.U